

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 22

Artikel: Man sollte nicht glauben
Autor: Montesquieu
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-484005>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Dr. Goebbels rühmte die objektive Nachrichtenpolitik Deutschlands.

Auskunft beim Fachmann

„Chönd Sie mir säge was objektiv heißt?“
 „Ja lueged Sie nur emal dur das Objektiv dure.“
 „Aber da ischt ja alles verchehrt!“



Sorgenkind

„Unser lieber Freund ist in der letzten Zeit
 so merkwürdig spitz geworden!“

Die gute helvetische Erziehung

Eine gut gekleidete Dame geht an einem in die Heimat zurückkehrenden Trüpplein Franzosenkinder vorbei. An der Hand führt sie ein kleines, blond-bezopftes Mädchen, das den rechten Arm fest um einen Teddybären geschlungen hält. Neugierig schaut die Kleine zu den Fremdlingen hinüber, reißt sich dann von der Mutter los und drückt einem schwarzgelockten Franzosenbuben ihren Teddy in die Hände, indessen die Mutter bereits zu schimpfen beginnt: «Für säb han i kei Gäld usgäh, damit du d'Sach i andere gesch!»

Renée

Man sollte nicht glauben,

welcher Niedrigkeit in dieser Zeit Bewunderung zuteil wird.

Montesquieu 1689—1755

Die Politik

gleicht der Sphinx der Fabel; sie verschlingt alle, die ihre Rätsel nicht lösen.

Rivarol 1753—1801

Eine neue Altersversicherung!

Bei uns studierte man lange an der Altersversicherung nach dem «Umlageverfahren» herum. Hitler machte das viel einfacher; er führte das «Umlegungsverfahren» ein ...

Vino

Holz genug für den nächsten Winter!

Man verwende zu Heizzwecken die Prügel, die man so gerne den lieben Mitmenschen zwischen die Beine wirft!

Pizzicato

Rationierungs-Höhepunkt

Ich sitze in J. in einem Restaurant. Am Tisch neben mir bestellt ein Hauptmann ein Café creme. Die Serviertochter bringt das bestellte Café mit zwei Zucker! Sichtlich erstaunt schaut der Hauptmann auf die Zuckerstücke, und schon bemerkt die Holde: «Entschuldiget, Herr Hauptmann, üs isch de Zacharin usgange!»

H. S.

Exquisite Küche im 1. Stock
und die bekannten Walliser Wein-Spezialitäten

Walliser Keller
 CAVE VALAISANNE

Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-Zähringerstr. 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

BUFFET

Das leistungsfähige Restaurant für jeden Anspruch

BASEL

Baselbieter Kirsch Senglet.

Eigenbrand mit Staatsgarantie!